GLASTECH FIRE
Ihr Brandschutzglas-Spezialist

Allgemeine Verglasungsrichtlinien PROTECTFIRE® (Hero-Fire®)

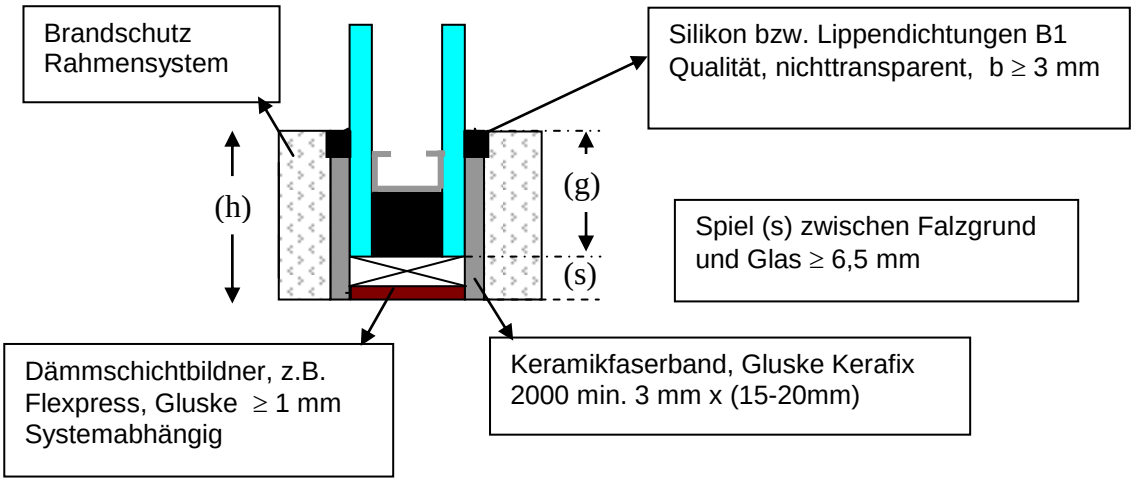
Verglasungsvorschriften und Hinweise für Nass- bzw. Trockenverglasung

PROTECTFIRE® entspricht den Brandschutzanforderungen des Herstellers unter Beachtung nachstehender Einbauvorgaben. Diese Minimalanforderungen gewährleisten eine kontinuierliche Isolation von Scheibenfläche, Glasrandbereich und Rahmen. Nur so kann sichergestellt werden, dass keine unzulässig hohen Temperaturdifferenzen im Glasfalzbereich auftreten:

- Glasfalzhöhe (h) min.:

EI 30:	20 mm	Glaseinstand g ≥ 13,5 mm
EI 30/60 Iso	20 mm	Glaseinstand g ≥ 15 mm
EI 60:	20 mm	Glaseinstand g ≥ 15 mm
EI 90:	25 mm	Glaseinstand g ≥ 20 mm

Glaseinstand abhängig vom Profilsystem!
Glaseinstand bei Ausführungen mit Einbruchhemmung und Absturzsicherung- Vorgaben des Profilherstellers beachten!



- Als Vorlegeband geeignet sind Keramikfaserbänder z.B. „Kerafix 2000“ von Gluske.
- Zur Klotzung freigegeben sind imprägnierte Hartholzklötze sowie Brandschutzklötze z.B. „Flammi“ der Firma Gluske.
- Bei Einbau in leichte Ständerwände und Maueröffnungen mit „Aquapaneel“ oder Gipskartonplatten sowie in Holzrahmen ist seitlich zum Glas ein Keramikfaserband und im Falzgrund ein Dämmschichtbildner einzulegen.
- Herstellerhinweis: Leichte Verzerrungen und Verfärbungen im Randbereich R (10% der Breiten- und Höhenmaße), siehe „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen“, sind für dieses Produkt zulässig. Optische Störungen wie generelle und örtliche Welligkeit, Anisotropie sind allen vorgespannten Gläsern eigen!
- Maßtoleranzen: < 2 m Kantenlänge +/- 2 mm; ab 2 m Kantenlänge: +/ - 3mm.

- Dickentoleranzen: Monoscheibe: +/- 2 mm; Isolierglas: ab +/- 3 mm.
- PROTECTFIRE® ist temperaturbeständig im Bereich von –20° C bis + 50° C.

Handhabung der PROTECTFIRE® -Brandschutzgläser auf der Baustelle

- Transport der Scheiben vorzugsweise mit Handsaugern, nur hochkant, nicht liegend.
- Abstellen ist nur auf geeigneten Materialien (Holz, Hartgummi), auf 2 Punkten erlaubt.
- Bei Zwischenlagerung Schräglage von ca. 6° als Sicherung gegen Umfallen einhalten.
- Zum Abstapeln sind Kork oder Kartonzwischenlagen zu verwenden.
- Berührung zu harten Materialien (Beton, Mauerwerk oder Metallen) kann zu Beschädigung der Scheiben führen und ist zu vermeiden.
- Der PU-Randverbund darf nicht in Kontakt mit Silikon kommen (Achtung: eine Silikon-Verklebung der Glasklötze ist aus verträglichkeitsgründen nicht gestattet).
- Die Klotzungsrichtlinien des Ift-Rosenheim sind einzuhalten.
- Die Vorgaben der Prüfzeugnisse und Zulassungen sind einzuhalten.
- Bei Isolierglas ist die Brandschutzscheibe stets raumseitig anzuordnen.
- Ab 1500 m Seehöhe kann es unter ungünstigen Bedingungen zu optischen Störungen kommen.